

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetsche, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creuzschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

No. 186.

Halle, Donnerstag den 12. August

1841.

## Deutschland.

Berlin, d. 9. August. Gestern hatten sich die Literaten und Literatur-Freunde, die Gelehrten und Künstler Berlins im Jagorschen Saale zu einem festlichen Mittagmahle vereinigt, das dem hochverehrten Veteran der deutschen Literatur, Ludwig Tieck, gewidmet war. Berlin, bekanntlich die Vaterstadt des Dichters, verdankt dessen gegenwärtige Anwesenheit einer königlichen Einladung, und wie (die versammelten) Literaten eben in dieser, ihrem Altmeister zu Theil gewordenen Gnade und Auszeichnung überhaupt die deutsche Literatur geehrt und eine frohe Zukunft eröffnet sehen, so wurde diesmal der Toast auf das Wohl Ihrer Majestäten, welchen der Geheime Rath und General-Direktor der königlichen Museen, Herr von Olfers, ausbrachte, in ihrem Kreise noch mit ganz besonderer Freudigkeit und Erhebung aufgenommen. Darauf begrüßte der Herr Geheime Rath Steffens den Gefeierten, und entwarf mit wenigen Umrissen ein Bild von dem Genius dieses Dichters, der auf den Flügeln des Phantasus in die Märchenwelt einge- drungen, wie keiner vor ihm und auch keiner nach ihm. Tieck antwortete mit wenigen herzlichen Worten. Hieran schloß sich ein poetischer Toast auf den Gefeierten an, welchen Herr A. Kopsisch in gelungenen, von der Versammlung mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Versen ausbrachte. Lieder des Dichters wurden von unsern ersten Sängern vorgetragen. Darauf sprach noch Herr Dr. Haring (Wilibald Alexis), dem Dichter, gleich Sophokles, ein langes Leben und eine unvergängliche Quelle immer fortschreitender Kunst wünschend. Man freute sich zugleich der Anwesenheit des Herrn Dr. Felix Mendelssohn, der auf königliche Berufung nunmehr auch seiner Vaterstadt zurück- gegeben ist. Seine, so wie die Gegenwart mehrerer anderer Notabilitäten in Wissenschaft und Kunst, gab auch noch den Herren von der Hagen, von Olfers und Zeune Gele- genheit, einige passende Trinksprüche hinzuzufügen.

Berlin, d. 10. August. Se. Majestät der König haben dem Staats- und Kabinets-Minister, Freiherrn von Werthner, den Schwarzen Adler-Orden Allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Kaiserlich Russische General-Major Lasarew:Sta- nislaw ist von Warschau hier angekommen.

Frankfurt a. M., d. 5. August. Der neue königlich Preussische Bundestags-Gesandte, Herr Baron von Bülow, traf vorgestern Abend in unserer Stadt ein, dinirte gestern bei dem Herrn Grafen von Münch-Bellinghausen und wohnte heute der letzten Sitzung der Bundes-Versammlung bei. Die Ferien der Bundes-Versammlung haben nun begonnen und werden bis zum Dezember andauern. Herr Baron von Bülow wird sich, wie wir hören, vorerst nach Berlin zurückbegeben, in einigen Wochen aber hierher zurückkehren.

## Frankreich.

Paris, d. 6. August. Der Messager meldet: Toulouse ist fortwährend ruhig. Vorführungsmandate sind von den Gerichtsperonen, welche die Untersuchung (über die Unruhen) instruiren, erlassen worden gegen die Geranten (verantwortliche Herausgeber) der Journale Militaire, Emancipation und Aspic. Mehrere Verhaftungen haben im Laufe des Tages (5. August) stattgefunden; die Instruktion des Prozesses wird thätig fortgesetzt.

Duval hat am 2. August zu Toulouse einen Beschluß erlassen, wornach alle Bürger, welche zur (aufgelösten) Nationalgarde gehören, die ihnen zum Dienst anvertrauten Waffen innerhalb sechs Tagen bei der Mairie abzugeben haben. Wer sich dieser Anordnung nicht fügt, soll nach den Gesetzen verfolgt werden. Der Maire von Toulouse ist mit Ausführung des Beschlusses beauftragt.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 3. August. Das Parlament kommt vermuthlich am 19. August zusammen, und man kann annehmen, daß die Adreßdebatten nicht vor dem 28. August beendigt sein werden. Hierauf dürfte gegen Ende des Monats das geschlagene Ministerium seinen Abschied nehmen. Dann werden gewiß wieder acht Tage verstreichen, um Sir Robert Peel Zeit zu lassen, ein Cabinet zu Stande zu bringen. Kommt nun der 7. September heran, so müssen Brits ausgegeben werden zur Wiedererwählung oder Ersetzung der neuen Minister und Staatsbeamten, so daß erst gegen den 20. September das neue Parlament wieder beisammen sein kann. Lange wird die Sitzung dann gewiß nicht mehr dauern. Die Tories wollen, wie es

heißt, ein Kavalleriekorps bilden und Lord Francis Egerton wird dabei die Initiative ergreifen. Dies dürfte aber erst nach Ernennung R. Peel's stattfinden. Schottland und England werden vermuthlich von den freiwilligen Truppen der Yeomanry im Zaume gehalten werden und die regelmäßigen Truppen Befehl zum Marsche nach Irland erhalten. Die neue Staatsverwaltung wird, um eine Mehrausgabe zu vermindern, das regelmäßige Heer nicht auf einen höhern Stand setzen. Das Morning-Chronicle befürchtet Konflikte zwischen den Bürgern und Soldaten. Die Vermehrung der Yeomanry zu Pferde scheint auch bedenklich.

London, d. 4. August. In den Klubs wird versichert, das Parlament werde nicht vor dem Monat Oktober zusammentreten. Der Standard erwähnt eines Gerüchtes, dem zufolge die Minister die Absicht hätten, das Budget, das seinem wesentlichen Bestandtheile nach bekanntlich von dem vorigen Parlamente verworfen worden ist, dem neuen Parlamente noch einmal vorzulegen. Das Tory-Blatt giebt sich das Ansehen, als glaube es an dies Gerücht, und will in einem solchen Schritte einen Grund zu förmlicher Anklage der Minister erblicken.

Unter den Tories scheint man wegen der Sprecher-Wahl noch keinesweges einig zu sein. Man möchte glauben, daß Sir Robert Peel geneigt ist, Herrn Shaw Lefevre beizubehalten; die Mehrzahl der Konservativen jedoch besteht darauf, daß es ganz wider alles Herkommen sei, das höchste Amt im Parlamente durch ein Mitglied der Minorität vertreten zu lassen.

### Spanien.

Madrid, d. 31. Juli. Der neue Vormund, Sr. Arzuelles, hat alle Angestellte des königlichen Hauses bei sich empfangen. Nach seiner Erklärung sollen nur die unerlässlichsten Wenderungen im Personale stattfinden. Doch heißt es, die Wittve Mina werde die Marquise Santa-Cruz als Oberhofmeisterin der Königin ersetzen. — In den Reihen der Gardekorps herrscht Unzufriedenheit, weil die Regierung bedeutende Reformen vornehmen und nur zwei Regimente Garde beibehalten will. — Die Madrider Zeitung hat die Protestation der Königin Mutter noch nicht publicirt. In der heutigen Sitzung der Cortes brachten Deputirte von der royalirten Partei die gedachte Protestation und das Schreiben der Königin an Espartero zur Sprache. Sie finden diese Piecen beleidigend für die spanische Nation und ihre Regierung, verlangen die Mittheilung, und verübeln es der Staatsgewalt, daß sie die Veröffentlichung in den Tagblättern zugegeben, bevor der Gegenstand an die Cortes gelangt sei. Der Präsident antwortete, die beiden Aktenstücke sollten den Cortes mitgetheilt werden, wie nicht weniger auch das Manifest, welches in Antwort darauf erlassen worden sei.

### Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 28. Juli. Ein Courier aus Galacz eilte heute über die Grenze und brachte die Nachricht, daß eine am 24. d. M. in Braila ausgebrochene Empörung der Christen gegen die türkischen Behörden Alles mit solchem Schrecken erfüllte, daß man um die schleunigste Hilfe bei den benachbarten Pascha's ansuchte und die Kommunikationsbrücke über die Donau sogleich abtragen ließ. Gegen 600 bulgarische Gefangene, die sich daselbst befanden, verlangten am Morgen des gedachten Tages mit bewaffneter Hand die Erlaubniß, nach ihrem vaterländischen Heerde zurückzukehren. Man suchte sie zu beschwichtigen und machte ihnen die Hoffnung, daß in wenigen Tagen von Konstantinopel die Bewilligung ihrer

Heimkehr eintreffen müsse. Mittlerweile wuchs die Zusammenrottung immer mehr an (man spricht von mehreren Tausenden), der Sturm ward immer drohender und man sah sich endlich genöthigt, ihnen die verlangte Erlaubniß zu geben. Urtheilen Sie nun, wie groß die Ueberraschung sein mußte, als die Bulgaren äußerten, sie bedürften jener Bewilligung gar nicht, würden indeß doch in einigen Tagen die Stadt verlassen; anstatt abzugehen, begannen sie ihre Massen zu organisiren und nahmen eine offenbar feindlich-kriegerische Haltung an. So lange nicht Hülfsstruppen von andern Paschaliks eintreffen, wird es wohl nicht möglich sein, die Empörer zur Ordnung zu bringen. Man befürchtet jedoch bei der Dreistigkeit und verzweifelten Haltung der Insurgenten, daß dieselben in weit verzweigten Verbindungen stehen, und daß diese Emeute das Verspiel bedeutender Unruhen werden dürfte.

### Vermischtes.

— Leipzig, d. 9. August. Nachdem wir gestern nach langer Zeit wieder einmal einen schönen Tag gehabt, drohte der heutige bei schwüler Hitze fortwährend mit einem Gewitter, und um 4 Uhr Nachmittags zog auch wirklich ein solches mit einem heftigen Sturme, Hagregen und Schloßen aus Südwest heran, wodurch den Gebäuden, Gärten und Feldern der Stadt und Umgegend ein sehr bedeutender Schaden zugefügt wurde. Starke Bäume wurden entwurzelt, die Feldfrüchte sind in einem großen Umkreise niedergeschlagen, das Obst ist abgeweht, in den meisten Häusern zerschlugen die Schloßen auf der Wetterseite die Scheiben (in den Gebäuden der Officin von F. A. Brockhaus wurden 522 Scheiben zerschlagen), der Sturm beschädigte viele Dächer, kurz der angerichtete Schaden ist höchst bedeutend. Einzelne Schloßenstücke waren von der Größe eines Taubeneies, ja noch größer.

— Kieve, d. 5. August. Vor einigen Tagen hat man zu Kieve zwei Frauenzimmer aus hiesiger Stadt auf Berausgabung falscher holländischer Drei- und Einguldenstücke unter so verdächtigen Umständen ertappt, daß sie sogleich unter polizeilicher Aufsicht hierher gebracht wurden. Die hiernach erfolgte Untersuchung hat, wie man hört, bis jetzt nur ergeben, daß schon seit längerer Zeit mehrere solcher Stücke, von den nämlichen Personen herrührend, hier in Umlauf gesetzt worden. Einem Näheren sieht man übrigens mit Gespanntheit entgegen.

— In Neuenburg lebte ein Geizhals, der im Besitze von 100,000 Fr. schon 10 Jahre in einem finstern, ungekehrten Zimmer bei einem täglichen Aufwande von 6 kr. für Milch und Brod zubrachte, ohne daß es seinen Verwandten gelang, ihn zu einer andern Lebensweise zu bringen. Derselbe hat sich nun neulich um Mitternacht aus unbekanntem Grunde erschossen, nachdem er den Tag vorher noch um die ihm nöthige Pistole eine halbe Stunde gehandelt hatte.

— Man meldet aus London: Die Berichte über das Regewetter vom Kontinent sind uns hier, wo wir seit lange schönes Wetter haben, ganz auffallend. Es ist überhaupt auffallend, welchen Unterschied das Klima Englands und Deutschlands bildet, so z. B. tritt der Frost bei uns erst Weihnachten ein, und Schnee länger als vier Tage liegen zu sehen, ist uns schon etwas ganz Ungewöhnliches. Das Laub der Bäume und grüne Wiesen sehen wir hier von Anfang März bis Ende November. — Nach einer neuern Aufnahme hat man gefunden, daß die Bevölkerung Englands, 28 Millionen Seelen, so groß ist, daß die Wohnungen in manchen Gegenden nicht ausreichen würden, wenn die auf der See befindlichen und sonst abwesenden englischen Unterthanen sämmtlich auf einmal zurückkehren möchten. Von den Ehelands-Inseln befinden sich das ganze Jahr hin-



durch 100,000 Mann auf dem Heringsfange und 200,000 auf dem Wallfischfange an den Küsten Grönlands (?). Im J. 1840 brachte dieser Erwerbssweig England kaum erdennliche Summen ein.

— Die Zeitung von Albany in Nordamerika enthält unterm 29. Mai folgende humane Anzeige: Der Unterzeichnete benachrichtigt die Einwohner von Alabama und Mississippi, daß er Hunde besitzt, welche zum Treiben und Fangen entlaufener Neger abgerichtet sind. Seine Bedingungen sind 5 Dollars für das Fagen — wenn er den Neger fängt, 20 Dollars. Wer seine Dienste begehrt, kann ihn in Hrn. John Sheppard's Hause bei Livingston, Counter-Grasschaft in Alabama, antreffen, Jos. W. Bell.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 10. August 1841.	Pr. Cour.	Actien:	Pr. Cour.
Br.	S.	Br.	S.
St. Schuldsch.	4 104 1/2	103 7/8	
Pr. Engl. Dbl. 30.	4 101 1/2	101 1/2	
Pr. Sch. d. Seeb.	—	79 1/2	
Rum. Schuld.	3 1/2	102 1/2	
Rum. Schuld.	3 1/2	102 1/2	
Berl. Stadt-Dbl.	4 103 1/2	103 1/2	
Elbinger do.	3 1/2	100	
Danz. do. in Th.	—	48	
Bestpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	
Großh. Hof. do.	4 106	105 1/2	
Närr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	
Pomm. do.	3 1/2	103 1/2	
Rur. u. Rum. do.	3 1/2	102 1/2	
Schlesische do.	3 1/2	102 1/2	
		<b>Actien:</b>	
		Berl. Prsb. Eißb.	5 124 1/2 123 1/2
		do. do. Prior.-A.	4 1/2 — 102 1/2
		Mag. Pp. Eisenb.	— 109 1/2 108 1/2
		do. do. Prior.-A.	4 — 102
		Berl. Anh. Eisenb.	— 103 1/2 102 1/2
		do. do. Prior.-A.	4 102 1/2 —
		Düss. Elb. Eisenb.	5 94 1/2 —
		do. do. Prior.-A.	5 103 1/2 —
		Gold al marco	— 211 —
		Friedrichsd'or	— 13 1/2 13
		And. Goldmün-	
		jen à 5 Thlr.	— 8 1/2 7 1/2
		Disconto	— 8 4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.  
Halle, den 10. August.

Getreide	2 thl.	7 sgr.	6 pf.	bis	2 thl.	20 sgr.	— pf.
Weizen	2	7	6	—	2	20	—
Roggen	1	3	9	—	1	10	—
Gerste	—	22	6	—	—	25	—
Hafer	—	15	—	—	—	17	6

Magdeburg, den 10. August. (Nach Weispeln.)

Weizen	58 — 70 thl.	Gerste	23 — 24 thl.
Roggen	34 — 40	Hafer	15 — 17

**Familien-Nachrichten.**

**Entbindungs-Anzeige.**

Die am 4. August Nachmittags 4 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner geliebten Frau Henriette geb. Pohle von einem gesunden starken Knaben, zeige ich hiermit allen meinen Freunden in und um Halle ergebenst an.

Julius Großmann,

Mitttergutsbesitzer auf Schweskau bei Lissa im Großherzogthum Posen.

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Das früher dem Herrn Stadtrath Nüprecht, jetzt der Stadt gehörige unvollendete Gebäude an der Moritzbrücke, soll nebst einer Quantität zu dem Baue des gedachten Hauses bestimmt gewesenem Bau-

materialien, welche sich in dem sogenannten Tuchmacherzwinger befinden,

Wittwoch den 18. d. M. 11 Uhr auf dem Rathhause zum Abbruch versteigert werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 9. August 1841.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Höheren Orts nachgesuchter und erhaltener Erlaubniß zufolge soll mit dem jedes Jahr Dienstag nach Johanni Enthauptung fallenden Krammarke ein Viehmarkt verbunden werden; indem wir das Publikum hiervon in Kenntniß setzen, bemerken wir, daß der diesjährige den 31. August abgehalten wird, und für jetzt kein Stättegeld erhoben wird, mit dem Ersuchen, uns durch zahlreichen Besuch zu beehren.

Schraplau, den 6. August 1841.

Der Magistrat.

**Wasserstand zu Halle**

am 11. August.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

am 10. August: 24 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. August.

Im Kronprinzen: Ihre Exc. Frau Generalin v. Thun a. Kassel. Hr. Rittergutsbes. v. Palisertie a. Gaultz. Hr. Licent. v. Minkwitz a. Berlin. Hr. Rentier Verzin a. Königsberg. Hr. Rittmstr. Strüggel a. Cöln. Hr. Kaufm. Menckhö a. Gwelsberg. Hr. Kaufm. Sögen a. Düsseldorf. Hr. Kaufm. Kalisch a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Friedheim u. Schlegel a. Rötthen. Die Hrn. Kaufl. Thorschmidt u. Wisleben, u. Hr. Partik. v. Alvensleben a. Leipzig. Hr. Fabrikbes. Köschau a. Wittenberg. Hr. Pred. Liebing a. Petersdorf. Hr. Rentant Schroda a. Potsdam.

Stadt Fürch: Hr. Partik. v. Kattorf a. Zerbst. Hr. Bürgermeist. Buttke u. Hr. Dr. med. Ehrlich a. Brieg. Hr. Kammer-Ver. Rath v. Hendebeck a. Berlin. Hr. Kaufm. Mitreiter a. Schönewald. Hr. Kaufm. Sonntag a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Sander a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Konsist-Rath Dr. Haafenritter a. Merseburg. Hr. Stud. Harting a. Celle. Hr. Mühlenbes. Weber a. Weiskensee. Hr. Kaufm. Marcuse a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Krüger a. Berlin. Hr. Gasthofsbes. Schlader a. Wesel. Hr. Stud. Kämpf a. Riesa. Hr. Schausp. Sutpert a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Zimmer a. Cöln. Hr. Pred. Bähr a. Brody. Hr. Partik. Müller a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Wolf a. Hamburg. Hr. Maler Reichelt a. Berlin. Mad. Hartmann a. Halberstadt.

Schwarzer Bär: Hr. Fabr. Frischstein a. Leipzig. Hr. Lehrer Lehmann a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Pauder a. Würzburg. Hr. Diken. Günsder a. Gera.

Schwänen: Hr. Stadtger.-Regist. Sepe a. Grimma. Hr. Gastw. Duell a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Haut a. Frankfurt. Die Hrn. Kaufl. Buschbeck u. Wagner a. Leipzig.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Wiedorf a. Stockholm. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Bolmirstedt. Hr. Kaufm. Grebel a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Gleichmann a. Hinternach. Hr. Reg.-Rath Gebauer a. Arnstadt. Hr. Prof. Schmidt a. Weisbaden.

Eisenbahnhof: Hr. Dekon. Trentmann a. Böhlen. Hr. Partik. Caspar a. Magdeburg. Hr. Maler Börner a. Leipzig. Hr. Mag.-Mess. Partich a. Seiz.

Dem verehrten Publikum zeige hierdurch an, daß Mad. **Veroni-Glasbrenner**, deren Verpflichtungen auf ihrer jetzigen Kunstreise es nicht gestatten, länger in Halle zu verweilen, mehreren schmeichelhaften Aufforderungen und dem Wunsche des Unterzeichneten bereitwillig entgegenkam, mindestens ein Mal, und zwar in der Parthie der Margarethe in „Erziehungsergebnisse“ aufzutreten. Um diesen Genuß zu erhöhen, wird der Königl. Württembergische Hof-Schauspieler Herr **Döring** im zweiten Stücke den „Elias Krumm“, eine seiner genialsten Leistungen, spielen.

Isoard.

Ein fleißiges gestittetes Hausmädchen, welches gut plätten, nähen und waschen kann, und gute Atteste hat, findet in der Stadt zum 1. September oder Michaelis einen guten Dienst. Wo? sagt Frau Drechsler auf dem Neumarkt Nr. 1292.

## Nachruf

an  
Frau Christiane Klotz,  
geb. Hammerschmidt.

Gott rief Dich, Du theures, liebes Wesen,  
Aus der Mitte Deiner Lieben fort;  
Frühe hat er Dich zum Tod erlesen,  
Bald rief Dich des Todesengels Wort.

Und Du schiedest, wehmuthvollen Blickes,  
Weil er rief, dem Du stets gern vertraut,  
Voller Ahnung jenes höhern Glückes,  
Das man nur vor Gott, genießend, schaut.

Lange trugst Du, still und Gott ergeben,  
Murretest nicht, daß Gott Dir Leiden gab;  
Doch sie hörten auf, zwar mit dem Leben, —  
Aber wohin führt der Weg durchs Grab?

Hier zu jenen sel'gen Geisterchören,  
Die sich einst, wie Du, so treu bewährt.  
Wächte Gott mein inn'ges Fleh'n erhören,  
Daß er, ihnen gleich, auch Dich verklärt!

Lebe wohl nun! Finde Ruh' dort oben!  
Gatte, Eltern, Freunde wünschen's Dir.  
Lebe wohl, die Gott zu sich erhoben!  
Ew'ge Freud' empfinde für und für!

L. K.

**Beuteltuche**  
von Münchenbernsdorfer  
bester Qualität  
20zollig von Nr. 14 bis Nr. 19  
hält stets Lager  
**F. W. Siebner**  
in Gömmern.

Wagenverkauf. Ein vierfüßiger, in  
C-Federn hängender, im guten Stande be-  
findlicher, sehr bequemer Wagen, mit Vor-  
derverdeck, steht zum Verkauf auf dem Amte  
Helmsdorf bei Gerbstedt.

35 Stück gesunde alte Hammel weist  
zum Verkauf nach der Humann Keitel  
in Dammendorf.

Ein Branntwein-Brenner,  
welcher mit einem Dampfapparat umzuge-  
hen versteht und sonst gute Zeugnisse bei-  
bringt, findet von jetzt oder längstens vom  
1. Sept. an, auf längere Zeit Arbeit und  
Unterkommen, auf dem Rittergute Roitzsch  
bei Bitterfeld, Böttcher'schen Amtshaus.

Avvertissement.  
Das Agentur-, Commissions- und  
Versorgungs-Comptoir  
von

**S. Gärtner in Schkeuditz,**  
welches den 4. August 1841 eröffnet wor-  
den, empfiehlt sich einem hohen Adel und  
hochverehrten Publikum zu Auctionen, Käu-  
fen und Verkäufen von Grundstücken, Hand-  
lungen und sonstigen Etablissements, Geld-  
und Darlehngeschäften, Personal-Versorgun-  
gen in jeder Branche, Pacht- und Mieth-  
vermittlungen, sowie zu jedem andern Auf-  
trage.

### Hausverkauf.

Ein Wohnhaus mit Seitengebäuden,  
Scheunen, Garten, soll Veränderungshal-  
ber verkauft werden. Das Wohnhaus, in  
hiesiger Stadt gelegen, würde sich sehr gut  
zur Anlegung einer Fabrik eignen; es ent-  
hält 13 Wohnzimmer, Alkoven, Küchen etc.  
und hat bisher 350 Thlr. Miethzins ge-  
währt. Fester Kaufpreis ist 9000 Thlr.,  
wovon der dritte Theil darauf stehen bleiben  
kann. Keelle Käufer erhalten nähere Aus-  
kunft durch

das Agentur-, Commissions- und Versorgungs-  
Comptoir in Schkeuditz.

Gärtner.

### Muranch-Pfeifenköpfe

das Stück zu 1, 3 und 5 Sgr., auch dergl.  
mit Lithographien, Goldrändern  
und Goldbuchstaben erhielt

F. A. Spieß,

Rannische Str. und an der alten Post.

### Wollene Schlafdecken

und Commer-Fustapeten in den neuesten  
Mustern empfiehlt billigst Friedrich Ar-  
nold am Markt.

Mein Backhaus in Eisleben steht  
noch zu verkaufen oder zu verpachten.

Schröter in der Glockengasse.

### Abschied.

Allen unsern lieben Freunden und Be-  
kannnten sagen wir bei unserer Abreise von  
Gorenzen nach Ritchedlau ein herzli-  
ches Lebenswohl.

Gorenzen, den 3. August 1841.

Wernicke und Frau.

Zum 15. August ladet zum Concert und  
Ball ergebenst ein

Oberöbblingen am See.

Carl Müller.

### Beurtheilung der N. Wanka'schen Kunst-Gallerie.

Die cosmoranischen Natur-Darstellun-  
gen dieser Gallerie gehören unstreitig zu den  
besten, welche hier gezeigt wurden. Sie  
reihen sich würdig Herrn Enslens „ma-  
lerischer Zimmerreise“ an.

Ausgezeichnet in der Malerei, der Per-  
spective etc. geben sie höchst naturgetreue,  
wohlgewählte Ansichten der sehenswürdigsten  
Gegenden. So sind namentlich: das Rhö-  
nethal bei Avignon, der größte Theil von  
Wien, Wehlen in der sächsischen Schweiz,  
Zaganrog am Nowischen Meer etc. An-  
sichten, bei deren Beschauung man sich mit  
Vergnügen in jene fernen Gegenden versetzt  
fühlt; aber auch nicht minder interessant sind  
die Ansichten der alten und neuen französ-  
schen Armee und des Leichen-Conducts eines  
k. k. östreichischen Generals. Kunstkenner  
mache ich aber auf das Gemälde des Bran-  
des von Maria-Zell besonders aufmerksam.

Lieut. Dr. Netto,

Königlicher Lehrer der Mathematik  
und Zeichenkunst.

Ein Haus in Halle mit 6 Stuben,  
Laden, Einfahrt, großem Torplatz, Stäl-  
len und Schuppen, ist zu verkaufen; 1200  
Thaler sind zur Anzahlung hinreichend.  
Auch sind Capitalien zu 400, 700 und  
2000 Thlr. zugleich auszuleihen. Näheres  
kleine Klausstraße Nr. 924. Müller.

Ein acht englisches Cabriolet mit com-  
plettem dazu gehörigen Geschirr, beides noch  
ziemlich neu, ist zu verkaufen bei dem Satt-  
ler-Mstr. Zander in Halle.

Unerbesten Holländ.  
Tafel-Reis, das Pfund  
2 Sgr. 6 Pf., für 1 Thlr.  
billiger, und feinschmek-  
kenden Java-Caffee 4  
Pfund 1 Thlr. bei  
Fr. W. Dalchow  
in Halle.

Empfehlung. Zum Ein- und Ver-  
kauf von Saat-Getreide und andern Landes-  
produkten empfehle ich mich sowohl meinen alten  
Geschäftsfreunden, sowie den Herren Deko-  
nomen insgesammt zu geneigten Aufträgen  
bestens, mit dem Versichern, daß es immer-  
dar mein eifrigstes Bestreben sein wird, sel-  
bige stets pünktlich und unter Beobachtung  
der strengsten Reellität zur Ausführung zu  
bringen.

Merseburg, den 8. Aug. 1841.

August Ebert,  
Gottthardtsstraße No. 149.